

Firma	Information	Bezeichnung
Wenzel Group GmbH & Co. KG, Wiesthal	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 10.08.2022 Sprache: Deutsch

Wenzel Group GmbH & Co. KG

Wiesthal

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021

INHALTSVERZEICHNIS

MANAGEMENT SUMMARY

GRUNDLAGEN DES KONZERNES

1.1 GESCHÄFTSMODELL

1.2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

1.3 KUNDEN- UND ABSATZMÄRKTE

1.4 WETTBEWERBSSITUATION UND -VORTEILE

1.5 STEUERUNG DES OPERATIVEN GESCHÄFTS

1.6 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

2 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

2.2 BRANCHENKONJUNKTUR

2.3 ERLÄUTERUNG DER POSITION DES UNTERNEHMENS

2.4 ENTWICKLUNG VON BESCHAFFUNGS- UND ABSATZMÄRKTEN

3 BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

3.1 GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK - GESAMTAUSSAGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

3.2 UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

3.3 FINANZLAGE

3.4 VERMÖGENSLAGE

4 BERICHT AUS DEN EINZELNEN BEREICHEN - NICHT FINANZIELLE KENNZIFFERN

4.1 NICHT FINANZIELLE KENNZIFFERN: PERSONAL

4.2 NICHT FINANZIELLE KENNZIFFERN: UMWELT, SICHERHEIT UND GESUNDHEIT

4.3 NICHT FINANZIELLE KENNZIFFERN: QUALITÄTSMANAGEMENT

5 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

5.1 RISIKOPOLITIK

5.2 RISIKOMANAGEMENT

5.3 STRATEGISCHE UND MARKTBEZOGENE RISIKEN UND CHANCEN

5.4 FINANZIELLE RISIKEN UND CHANCEN

5.5 OPERATIVE RISIKEN UND CHANCEN

5.6 COMPLIANCE

6 PROGNOSEBERICHT

6.1 KONJUNKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN

6.2 GESCHÄFTSVERLAUF UND KÜNFTIGE AUSRICHTUNG

Management Summary

Die WENZEL GROUP hat das Geschäftsjahr 2021 wieder mit einem positiven Jahresüberschuss abgeschlossen. Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr von 53,6 Mio. € auf 61,9 Mio. € um ca. 15% gestiegen, der Auftragseingang sogar noch deutlich stärker.

Durch den guten Auftragsbestand, die reduzierten Auswirkungen der Pandemie und die damit einhergehende, wachsende Investitionsbereitschaft in die Messtechnik sowie die Rückkehr in die beiden Geschäftsbereiche Zahnradmessmaschinen und Designstudio-Fräslösungen erwartet die WENZEL GROUP trotz des Kriegs in der Ukraine auch für 2022 ein weiteres Wachstum sowie eine erneute Verbesserung der Ertragslage.

Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die WENZEL GROUP ist ein führender Anbieter für die industrielle Koordinatenmesstechnik. Wir entwickeln, produzieren und verkaufen kundenauftragsorientiert Koordinatenmessgeräte mit taktilen und optischen Sensoren, Multisensorsysteme, Optisches High-Speed Scanning und Computertomographie-basierte 3D-Röntgenmesstechnik (CT). Unsere Kunden nutzen die Koordinatenmesstechnik von Wenzel in eigens dafür vorgesehenen Messräumen im Umfeld der Qualitätssicherung oder direkt in der Fertigung. Neben den Messmaschinen bieten wir auch eine umfangreiche Messtechnik-Software an. Speziallösungen unterstützen das Reverse Engineering sowie die Analyse von Zahnradern und Turbinenschaukeln.

Unsere eigenen Produkte ergänzen wir durch hochwertige Partnerlösungen. Im Bereich der taktilen Sensoren arbeiten wir seit vielen Jahrzehnten mit Renishaw zusammen. Unsere eigenen optischen Sensoren haben wir durch Sensoren von NIKON ergänzt. Auch bei der Software verfügt WENZEL über ein breites Angebot. Neben der eigenen und funktional sehr starken Messtechnik-Software WM | Quartis können die Koordinatenmessmaschine von Wenzel auch mit der Software von Metrologic oder Polyworks betreiben.

Die WENZEL GROUP steht für Genauigkeit und Innovation in der Koordinatenmesstechnik. Kontinuierlich wird die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Präzisionsmesswerkzeugen vorangetrieben.

Der Verkauf unserer Maschinen ist die wesentliche Säule unseres Geschäftsmodells. Mehr als 10.000 verkaufte Maschinen sind die Basis für den Kunden- und Ersatzteilservice. Dieser "Aftermarket"-Bereich bildet die 2. wesentliche Säule des Geschäftsmodells.

1.2 Konsolidierungskreis

Dem Konsolidierungskreis der Wenzel Group GmbH & Co. KG (Konzern oder "Wenzel-Gruppe") gehören zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2021) die folgenden Gesellschaften an:

1. WENZEL Group GmbH und & Co. KG, Wiesthal (Muttergesellschaft)
2. WENZEL Metrology GmbH, Wiesthal
3. Villa Marburg GmbH, Heigenbrücken
4. WENZEL International AG, Chur/Schweiz
5. WENZEL Metromec AG, Chur/Schweiz
6. WENZEL U.K. LIMITED, Coalville Leicestershire/Großbritannien
7. 7. WENZEL France S.A.S., St. Pierre de Parray/Frankreich
8. WENZEL Measuring Machines (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China
9. WENZEL America Ltd. Wixom, Michigan/USA
10. 10. WENZEL Asia Pte. Ltd., Singapur
11. 11. WENZEL South Asia Private Limited, New Delhi/Indien
12. WENZEL Italia S.r.l., Quarona/Italien
13. WENZEL Polska Sp. z o.o., DĄBRÓWKA / Polen

1.3 Kunden- und Absatzmärkte

Zu den Kunden der WENZEL GROUP GmbH & Co. KG gehören hauptsächlich Unternehmen aus der Automobil-, Luftfahrt-, Kunststoff-, Medizintechnik- und Maschinenbauindustrie sowie deren Zulieferer auf der ganzen Welt.

Die Kunden erreichen wir mit den o.a. Niederlassungen sowie weltweiten Partnern der WENZEL Group GmbH & Co. KG. Regional betrachtet erwirtschaftet die WENZEL GROUP die Maschinenumsätze hauptsächlich mit den Unternehmen der WENZEL Gruppe in Deutschland, Europa ohne Deutschland, Amerika und Asien aber auch mit den weltweit aktiven Vertriebs- und Servicepartnern. Die Serviceumsätze fallen bei allen Unternehmen im Konzern an, jedoch überwiegend in Deutschland und stellen inzwischen eine weitere wichtige Säule unseres Geschäftsmodells dar.

1.4 Wettbewerbssituation und -vorteile

Die WENZEL GROUP ist weltweiter Anbieter im Bereich der Koordinatenmesstechnik. Unabhängige Marktstudien sehen die WENZEL GROUP GmbH & Co. KG als Nr. 3 - 6 in den jeweiligen Produktsegmenten und Regionen. Die wesentlichen Wettbewerber sind Zeiss Industrielle Messtechnik, Hexagon sowie Mitutoyo.

Unser Erfolg am Markt basiert auf dem Anspruch der Qualitätsführerschaft, verbunden mit einer relativ hohen Innovationskraft und Wertschöpfungstiefe sowie weltweit verteilten Vertriebs- und Servicepartnern mit einer großen Kundennähe. Die hohe Wertschöpfungstiefe ermöglicht darüber hinaus sehr kundenspezifische Lösungen.

1.5 Steuerung des operativen Geschäfts

Die wesentlichen Kenngrößen zur Steuerung unseres operativen Geschäfts sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT/EBITDA sowie die Liquidität.

Im Rahmen unseres monatlichen Berichtswesens werden daher u. a. die folgenden Kennzahlen im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleichs analysiert und bewertet:

Auftragseingang und Umsatzentwicklung, Materialquote (Materialaufwand / Gesamtleistung), Rohertrag (Gesamtleistung abzgl. Materialaufwand), operative Kosten, EBIT (=Jahresüberschuss zuzüglich Zinsergebnis und Steuern), EBITDA (= E-BIT zuzüglich Abschreibungen) sowie Monatsüberschuss.

Diese Indikatoren dienen der Steuerung der WENZEL GROUP. Somit ist sichergestellt, dass wir schnell auf bspw. politische oder ökonomische Veränderungen reagieren können und daher entsprechende Maßnahmen mit Einbindung wesentlicher Unternehmensbereiche (bspw. Produktion, Vertrieb) ohne größere Verzögerungen zielgenau und zielgerichtet einleiten können.

1.6 Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung bearbeitet Technologie- und Produktentwicklungsprojekte und führt den Prozess der kontinuierlichen Produktverbesserung stetig fort. Ziel der unternehmenseigenen Entwicklung ist dabei stets Neu- bzw. Weiterentwicklung von Verfahrenstechnologien, die direkt zur Produktion neuer Hard- und Softwarelösungen eingesetzt werden. Die Forschung und Entwicklung neuer Maschinen in der WENZEL GROUP wird dabei in der Wenzel Metrology gebündelt und an den verschiedenen Standorten in Deutschland durchgeführt; die Entwicklung der Software findet überwiegend bei der Wenzel Metromec und der Wenzel Metrology statt.

Seit 2018 haben wir mit einer Entwicklungsoffensive begonnen, mit dem Fokus auf die Digitalisierung unserer Produkte und deren Absatzmärkte, die größere Bedeutung der Automatisierung beim Einsatz der Messtechnik, die Lokalisierung der Messtechnik direkt in der Fertigung sowie die wachsende Bedeutung der Messtechnik in Branchen wie der Medizintechnik sowie im Umfeld der additiven Fertigung.

Die Entwicklungs-Roadmap umfasste daher konsequent die Neu- bzw. Weiterentwicklung der Fertigungsmessgeräte, der Produktpalette im CT-Umfeld sowie zahlreiche Software-Projekte. Diese Projekte haben in den Geschäftsjahren 2018 bis 2021 enorme Ressourcen erfordert; im Ergebnis sind dabei erhebliche immaterielle Vermögensgegenstände entstanden, die seit 2019 konsequent aktiviert wurden. Seit Mitte 2021 sind die, im Zuge der 2018 getroffenen Vereinbarungen mit dem ehemaligen Mitgesellschafter, vorhandenen Einschränkungen für die Produktsegmente Zahnradmessmaschinen und Design-Clay-Solutions entfallen. Daher haben wir im Jahre 2021 eine vollständig neue Produktreihe GearTester (GT) sowie eine neue Lösung für den Design-Clay-Bereich entwickelt und produziert. Die dafür entstandenen Aufwendungen sind in 2021 aktiviert worden.

Insgesamt fielen bei der WENZEL Metrology im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von ca. T€ 3.915 an. Dies macht einen Anteil von ca. 10% am Gesamtumsatz der WENZEL Metrology aus. Von diesen wurden T€ 1.419 als selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände oder selbstentwickelte Prototypen im Sachanlagevermögen aktiviert, was einer Aktivierungsquote von ca. 36% entspricht. Bei der WENZEL Metromec AG wird weiter an der Entwicklung der Software-Lösungen gearbeitet. Von den Entwicklungsleistungen dort wurde für die Integration der optischen Sensoren ein Anteil von 237.500 CHF aktiviert. Für das Jahr 2022 sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in analoger Höhe zum Vorjahr geplant. Insofern wird in diesem Bereich auch in Zukunft weiter investiert.

2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2021 preisbereinigt um ca. 2,7% gestiegen, nach einem deutlichen Minus in Höhe von 5 % im Vorjahr. Die Entwicklung der Corona-Pandemie war auch in 2021 immer noch maßgeblich für die Entwicklung, auch wenn sich die Wirtschaft etwas erholen konnte.

In der Eurozone (+5,2%) und in den USA (+5,7%) ist die Wirtschaftsleistung deutlich stärker als in Deutschland gestiegen; in China (+8,1%) gab es ein noch deutlicheres Wachstum.

2.2 Branchenkonjunktur

Betrachtet man den Maschinenbau alleine, so ist die Produktion lt. VDMA in 2021 über alle Teilssegmente im VDMA real um ca. 7 % gegenüber 2020 gestiegen.

Das zeigt nach dem Rückgang in 2020 (-12% ggü. 2019) auch die deutliche Erholung in diesem Bereich an. In dem für die Wenzel GROUP relevanten Segment Längenmesstechnik ist die Produktion in den ersten 3 Quartalen 2021 sogar noch deutlicher um knapp 18% gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

2.3 Erläuterung der Position des Unternehmens

Die Wenzel GROUP positioniert sich als Qualitätsführer und größtes Familienunternehmen in der Koordinatenmesstechnik weltweit.

Wir sehen uns als Qualitätsführer, der hinsichtlich der Konstruktion, dem Design und der mechanischen Ausführung weltweit den Benchmark setzt. Dies gelingt vor allem durch die sehr hohe Fertigungstiefe an unserem Produktionsstandort in Wiesthal. Alle Produkte der Wenzel GROUP sind "made in Germany".

Die Positionierung als langfristig denkendes und handelndes Unternehmen ist ein positiver wesentlicher Aspekt, den unsere Kunden beim Erwerb einer Maschine honorieren.

2.4 Entwicklung von Beschaffungs- und Absatzmärkten

Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir den Schwankungen von Preisen und Mengen auf den Absatzmärkten ausgesetzt. Hier haben in 2021 vor allem Versorgungsengpässe und sehr dynamische Preis- und Teileverfügbarkeitsentwicklungen die Erholung auf Basis einer sehr hohen Steigerung der Auftragseingänge beeinflusst.

Die eingeleiteten Markt- und Produktoffensiven verstärken unsere Diversität in den einzelnen Märkten und Branchen weiter. Mit einem Exportanteil von über 50 % sind wir als Global Player sehr gut aufgestellt. Mit Unternehmen, die in den weltweit größten Volkswirtschaften China und USA beheimatet sind, erzielen wir den größten Exportanteil.

Auf dem Beschaffungsmarkt gleichen wir Schwankungen durch den weltweiten Einkauf aus. Aber vor allem agieren wir als Qualitätsführer mit einer sehr hohen internen Fertigungstiefe, so dass wir nur wenige, kritische Zukaufteile einkaufen. In diesen Bereichen arbeiten wir seit vielen Jahrzehnten sehr partnerschaftlich mit den Zulieferern zusammen.

3 Bericht zur wirtschaftlichen Lage

3.1 Geschäftsverlauf im Überblick - Gesamtaussage der Geschäftsführung

2021 ist der Umsatz der WENZEL GROUP trotz der teilweise noch spürbaren Einschränkungen durch die Pandemie von 53,1 Mio. € auf 57,6 Mio. € gestiegen. Der Konzernjahresüberschuss liegt bei 2,0 Mio. €. Die Geschäftsführung beurteilt die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der WENZEL GROUP im Geschäftsjahr 2021 positiv, da nach 2 Verlustjahren wieder die Gewinnzone erreicht wurde.

Für die Wenzel Group war 2021 trotz der nach wie vor spürbaren Auswirkungen der weltweiten Pandemie und der daraus resultierenden Investitionszurückhaltung in einigen Branchen und Regionen ein zufriedenstellendes Jahr, da wir neben der Ertragswende auch mit einem sehr guten Auftragspolster gestärkt in das Geschäftsjahr 2022 gestartet sind und daher weiteres Verbesserungspotential bei Umsatz und Ergebnis sehen.

Unsere Neuentwicklungen der letzten Jahre öffnen uns neue Anwendungsbereiche bei existierenden Kunden und Märkten sowie den Ausbau unserer Präsenz in den Branchen Medizintechnik und Additive Fertigung.

3.2 Umsatz- und Ertragslage

Nach den - Pandemie-bedingten - deutlichem Umsatzrückgang in 2020 hat sich die Wenzel Group in 2021 deutlich erholt und schließt das Jahr mit einem Jahresüberschuss von 2,1 Mio. € ab.

Die Ertragslage stellt sich summarisch wie folgt dar:

in T€	2021	2020
Umsatzerlöse	57.563	53.072
Konzernjahresüberschuss	1.976	-3.894
EBITDA	6.732	415
EBITDA Margin *	10,9%	0,8%
EBIT	3.389	-2.847
EBIT Margin *	5,5%	-5,3%

* im Verhältnis zur Gesamtleistung

Die Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr haben wir bereits dargestellt. Die Gesamtleistung inkl. Bestandsveränderungen und der aktivierten Eigenleistungen ist ebenfalls von T€ 53.677 auf T€ 61.926 deutlich gestiegen.

Die Materialquote hat sich gegenüber 2020 ebenfalls von 38,3 % auf 33,5 % verbessert.

Der absolute Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1.335 T€ gestiegen. Dies basiert vor allem auf dem deutlichen Abbau der Kurzarbeit. Da wir aber den Umsatz aber deutlicher als die Personalkosten steigern konnten, ist die Personalquote leicht gesunken und betrug im Jahr 2021 45,3 % (Vorjahr 46,6%).

Dahingegen sind die Abschreibungen auf das Anlagevermögen konstant geblieben, da kontinuierlich in Ersatz investiert wird. Diese lagen mit T€ 3.343 knapp über denen des Vorjahres (T€ 3.262).

Die weiteren betrieblichen Aufwendungen konnten im Jahr 2021 gegenüber 2020 noch einmal um ca. 560 T€ reduziert werden. Die Hauptgründe waren Einsparungen bei allen wesentlichen Kosten der Gruppe, aber vor allem durch verminderte Reise- und Marketingaktivitäten während der Pandemie.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund gesteigener Zinszahlungen auf -1.370 T€ (2020 -1.067 T€).

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von T€ 1.976 (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag von T€ 3.894).

Letztendlich haben wir unsere Pläne hinsichtlich Umsatz und Gesamtleistung in 2021 aufgrund der länger als erwartet andauernden Corona-Pandemie nicht erreichen können. Aufgrund der deutlich gestiegenen Gesamtleistung und den in den Vorjahren erzielten Kosteneinsparungen konnten wir auch mit - im Vergleich zur "Vor-Corona-Zeit" -deutlich niedrigeren Umsätzen wieder in die positive Ergebniszone gelangen. Wir konnten die Vorjahres-Prognose eines deutlich positiven EBITs erreichen.

3.3 Finanzlage

Das Unternehmen setzt als Finanzinstrumente im Wesentlichen auf Ausleihungen, Forderungen/Verbindlichkeiten und Guthaben/Darlehen bei Kreditinstituten.

Im Rahmen eines aktiven Konzernfinanzierungsmanagements optimieren wir die Liquiditätsströme innerhalb der WENZEL Group, um eine optimale finanzielle Ausstattung der Muttergesellschaft und der WENZEL GROUP zu garantieren.

Im Jahr 2021 haben wir weiterhin in den Bereichen F&E, IT-Infrastruktur und Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Die Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

	2021	2020
Liquidität 1. Grades	10 %	10 %
Liquidität 2. Grades	59 %	52 %
Liquidität 3. Grades	115 %	105 %

Mit Realisierung der Sanierungsfinanzierung zum 22. Oktober 2020 wurde zunächst die Bestandsfinanzierung bis einschließlich Dezember 2023 sichergestellt und ergänzend weitere Finanzierungsanpassungen wie z.B. die Prolongation stiller Beteiligungen bis einschließlich Februar 2024, die Gewährung von Tilgungsstundungsdarlehen sowie die Gewährung einer temporär ergänzenden Kontokorrentlinie bis einschließlich Juni 2021 umgesetzt.

Die Liquidität war in 2021 unter Berücksichtigung der eingeräumten Kreditlinien und Darlehen, Gesellschafterfinanzierung und sonstiger Finanzierungen gesichert.

3.4 Vermögenslage

Der in 2021 angefallene Gewinn hat auch die Vermögens- und Finanzstruktur zum 31. Dezember 2021 positiv stabilisiert. Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2021 T€ 66.827 (Vorjahr: T€ 66.604).

Die Vermögens- und Finanzstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

Anlagenintensität	2021 54,0 %	2020 54,3 %
Umschlaghäufigkeit der Vorräte	2,9	3,4
Vorratsintensität	21,9 %	21,6 %
EK-Quote	20,5 %	17,4 %

Auf der Aktivseite kam es zu folgenden wesentlichen Veränderungen:

Die immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich von T€ 9.552 auf T€ 11.420. Dies liegt zum einen an der Aktivierung von Entwicklungsprojekten für neue Maschinengenerationen. Diese stellen eine Voraussetzung für den künftigen Erfolg der WENZEL GROUP dar. Zum anderen haben wir von der WENZEL Messtechnik Leipzig GmbH den Geschäftsbereich Design im Rahmen eines Asset Deals übernommen, um das wiedereröffnete Geschäftsfeld mit einem Auftrags- und Kundenbestand auszustatten. In gleicher Höhe haben sich die Ausleihungen an die WENZEL Messtechnik Leipzig GmbH reduziert.

Die Sachanlagen verzeichnen eine Reduktion um ca. T€ 1.587 von T€ 18.735 auf T€ 17.148 durch eine Verringerung der technischen Anlagen und der Geschäftsausstattung.

Die Finanzanlagen reduzierten sich von T€ 8.012 auf T€ 7.514, vor allem aufgrund des skizzierten Erwerbs des Geschäftsbereich Design von der WENZEL Messtechnik Leipzig GmbH im Zuge einer Verrechnung des Darlehens.

Die Vorräte haben sich u.a. infolge der erhöhten Geschäftstätigkeit wieder leicht auf T€ 14.634 erhöht (Vorjahr: T€ 14.382). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich leicht erhöht von T€ 10.664 auf T€ 11.177.

Der Barbestand an liquiden Mitteln ist nahezu unverändert bei T€ 2.661.

Auf der Passivseite kam es zu folgenden wesentlichen Veränderungen:

Das Eigenkapital verbessert sich durch den Konzernjahresüberschuß auf T€ 13.729.

Rückstellungen wurden in Höhe von T€ 3.232 eingestellt und sind damit nahezu unverändert zu 2020.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sind im Wesentlichen durch die planmäßige Tilgung von T€ 32.038 auf T€ 30.238 gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind vor allem aufgrund des erhöhten Geschäftsvolumens im 4. Quartal 2021 von 5.489 T€. auf 7.386 T€ gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern lagen Ende 2021 bei T€ 2.792 (Vorjahr T€ 2.663).

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden von 9.846 T€ in 2020 auf 7.659 T€ deutlich reduziert. Im wesentlichen wurden sowohl die gebildete Steuerrückstellung als auch die Verbindlichkeiten gegenüber dem ehemaligen Gesellschafter beglichen.

Die bestehenden Darlehen konnte im Geschäftsjahr alle planmäßig getilgt werden.

4 Bericht aus den einzelnen Bereichen - Nicht finanzielle Kennziffern

4.1 Nicht finanzielle Kennziffern: Personal

Das Jahr 2021 stand zwar wie im Vorjahr unter den Auswirkungen der weltweiten Corona Pandemie. Aber die Auswirkungen auf unser Geschäft wurden von Monat zu Monat geringer, so dass wir das in 2020 in größerem Umfang genutzte Instrument der Kurzarbeit im Jahre 2021 von Beginn an deutlich reduziert und ab September 2021 in allen Bereichen vollständig eingestellt haben.

Der in den letzten Jahren begonnene Weg, unsere Mitarbeiter durch Job-Rotation und Job-Enlargement auf die unterschiedlichen Arbeitsschritte der verschiedenen Maschinentypen zu qualifizieren, wurde auch in 2021 konsequent weiterverfolgt. Hierdurch sind wir stets in der Lage unsere Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens in den unterschiedlichen Produktbereichen ohne Reibungsverluste einzusetzen. Dies war auch bei der Einführung unserer beiden neuen Maschinentypen sehr vorteilhaft, da wir so in der Lage waren unsere Mitarbeiter schnell in die neuen Prozesse einzuführen.

Zur Überbrückung von Engpässen im Service wurden auch in 2021 Produktionsmitarbeiter zeitweise als Unterstützung entsendet. Ebenso haben wir damit begonnen, unseren Mitarbeitern eine interne Hospitation der vor- und nachgelagerten Abteilungen zu ermöglichen. Dadurch sollen Kenntnisse über Arbeitsschritte und Bedürfnisse der direkten Arbeitskollegen geschaffen und somit ein reibungsloser Ablauf innerhalb der Prozesskette erreicht werden.

4.2 Nicht finanzielle Kennziffern: Umwelt, Sicherheit und Gesundheit

Ökologische und ökonomische Ziele waren auch im Jahr 2021 integraler Bestandteil der WENZEL Geschäftspolitik. Die permanente Suche nach alternativen Stoffen mit geringeren Gefährdungsklassen steht bereichsübergreifend im Mittelpunkt der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes.

Das Corona Virus SARS-CoV-2 stellte auch die Arbeitswelt bei Wenzel vor besondere Herausforderungen. Mit Beginn der Pandemie standen wir vor der Aufgabe, den Arbeitsschutz umzustellen, um die Gesundheit unserer Mitarbeiter weiter gewährleisten zu können. Unter Berücksichtigung in den einzelnen Ländern geltenden Arbeitsschutzstandards wurde ein wirksamer Arbeits- und Gesundheitsschutz für unsere Mitarbeiter geschaffen. Die im Rahmen dieser Gefährdungsbeurteilung festgelegten Maßnahmen verfolgten allesamt das Ziel das Infektionsrisiko für unsere Beschäftigte zu senken und Neuinfektionen im betrieblichen Alltag zu verhindern. Aspekte des Infektionsschutzes wie Lüftung und Abtrennungen, organisatorische Maßnahmen, die Gestaltung der Arbeits- und Pausenzeiten und personenbezogene Maßnahmen, wie das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung wurden hierbei berücksichtigt.

Im Rahmen der Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 5001 wurden energiepolitische Ziele in die gesamtunternehmerische Strategie der Wenzel Metrology übernommen. WENZEL bekennt sich zu einem nachhaltigen langfristigen Vorhaben der kontinuierlichen Reduzierung des Energieverbrauchs, sowie Steigerung der Energieeffizienz. Durch gezielte Informationskampagnen werden die Mitarbeiter über Aktivitäten des Energiemanagementteams informiert. WENZEL begreift das Energiemanagementsystem auch als Möglichkeit Kosten zu senken, Prozesse zu optimieren und diese nachhaltig zu gestalten.

4.3 Nicht finanzielle Kennziffern: Qualitätsmanagement

Bereits seit dem Jahr 1995 hat WENZEL durch die Auditierung nach ISO 9001 und später nach VDA 6.4 gezeigt, dass Geschäftsprozesse nicht nur systematisch beschrieben sind, sondern auch gelebt werden. Dies war sicherlich mit einer der Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

Die inzwischen gestiegenen Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2015 / VDA 6 Teil 4:2017 hin zu einer stärkeren Konzentration auf Unternehmensprozesse haben wir in unserem Haus aufgegriffen und in das interne Qualitätsmanagement integriert. Durch ständige Überwachung der Kennzahlenentwicklung, regelmäßige interne Audits und Qualitätsmanagement-Reviews auf Geschäftsführungsebene sichern wir die hohe Qualität unserer Erzeugnisse sowohl an unseren Produktionsstandort in Deutschland als auch am Montagestandort in China. Der Rückgang des Produktions- und Beschaffungsvolumen führte insgesamt zwar zu einer Verbesserung unserer Liefersituation, ist aber insgesamt betriebswirtschaftlich gesehen nicht als wirklich vorteilhaft zu bewerten. Für die Komponenten und Gruppen in Eigenfertigung konnte die Qualität auf einem für die gegebene Fertigungstiefe angemessenen Verhältnis zum Herstellungsvolumen gehalten werden. Als zukünftiges Ziel gilt es weiterhin das erreichte Niveau auch bei volatilen Anforderungen zu halten.

Ein durch die DQS im April 2021 erfolgreich durchgeführtes Überwachungsaudit, führte zur Verlängerung unserer Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 und VDA 6 Teil 4:2017.

5 Risiko- und Chancenbericht

5.1 Risikopolitik

Als international ausgerichteter und tätiger Konzern sieht sich die WENZEL GROUP mit Risiken und Chancen konfrontiert. Durch die systematische Herangehensweise, die sich am Three-Lines-of-Defense-Modell orientiert, werden Risiken und Chancen frühzeitig transparent gemacht. Risiken und Chancen sind als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen bzw. positiven Abweichung von Prognosen bzw. Zielen des Konzerns führen können, definiert. Unser Ziel ist es, Risiken stets nur dann bewusst einzugehen, wenn damit verbundene Chancen gleichzeitig einen angemessenen Beitrag zum Unternehmenswert leisten können.

5.2 Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses in allen relevanten rechtlichen Einheiten und Geschäftsbereichen und zielt auf die systematische Identifikation, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken ab.

Die Bewertung der Schadenshöhe erfolgt in der Regel mit Blick auf die Auswirkungen der Risiken auf das operative Ergebnis (EBIT). Aufgabe der Verantwortlichen ist es auch, Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung zu entwickeln und gegebenenfalls zu initiieren. Im Rahmen unterjähriger Controlling-Prozesse, werden wesentliche Risiken sowie eingeleitete Gegenmaßnahmen überwacht. Zusätzlich zur Regelberichterstattung gibt es für unerwartet auftretende Risiken eine unternehmensinterne

Berichterstattungspflicht. Das Risikomanagementsystem ermöglicht es der Geschäftsleitung, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen.

Unternehmerische Chancen werden im Rahmen regelmäßiger Strategiemeetings diskutiert, in Geschäftsleitungs- und Managementsitzungen analysiert und gegebenenfalls innerhalb der jährlich erstellten operativen Planung erfasst. Im Rahmen des Strategieprozesses werden die Chancen für weiteres profitables Wachstum ermittelt und in den Entscheidungsprozess eingebracht.

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken und Chancen erläutern die nachfolgenden Textabschnitte die Einzelrisiken und -chancen in abnehmender Reihenfolge gemäß Risikograd.

5.3 Strategische und Marktbezogene Risiken und Chancen

Konjunkturschwankungen / Corona

Ein signifikanter Anteil des Umsatzes erfolgt mit den Schlüsselbranchen Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie deren Zulieferern. Die Entwicklung in diesen Branchen hat daher einen großen Einfluss auf den Verkauf von Neumaschinen und unser Ergebnis. Sofern es bei diesen Branchen weiterhin zu negativen Entwicklungen führen wird, kann dies negative Auswirkungen auf unsere Umsatzentwicklung haben. Auf der anderen Seite entwickeln sich Branchen wie die Medizintechnik deutlich positiver als die Gesamtmärkte. Dies eröffnet uns durch die neue Produktpalette - vor allem im Bereich Computertomographie - neue Chancen.

Eine noch weiter andauernde Verbreitung des Corona-Virus kann zu erneuten Umsatzausfällen und unerwarteten Ergebniseffekten bzw. einer langsameren Erholung führen. Wie jedes weltweit tätige Unternehmen haben wir mit Herausforderungen in der Lieferkette, der Logistik, einer eingeschränkten Mitarbeiterverfügbarkeit und teilweise veränderten Abufmengen seitens unserer Kunden zu tun. Wir stehen in ständigem Kontakt mit unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, um Störungen soweit wie möglich zu vermeiden. Das Risiko der Unterbrechung der Supply Chain sehen wir trotz der aktuellen Herausforderungen in der Ukraine und China aufgrund unserer hohen Fertigungstiefe nur als temporär und mittelfristig beherrschbar an. Unsere wesentlichen Lieferanten verfügen über weltweite Produktionskapazitäten und können daher temporäre Engpässe bisher innerhalb einer überschaubaren Frist ausgleichen. Wir haben Task Force Teams im Einsatz, die gemeinsam mit den Behörden, unseren Kunden und Lieferanten daran arbeiten, unsere Mitarbeiter bestmöglich zu schützen und die Belieferung unserer Kunden aufrecht zu erhalten. Darüber hinaus sind wir bemüht, von verschiedenen Regierungen in Aussicht gestellte Finanzmittel zu nutzen.

Grundsätzlich besteht für die WENZEL GROUP die Chance, durch eine bessere Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds und eine entsprechend steigende Nachfrage in den bearbeiteten Märkten höhere Umsätze zu erzielen als erwartet.

Märkte

Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir den Schwankungen von Preisen und Mengen auf den Absatzmärkten ausgesetzt. Die Gesellschaft begegnet diesem generellen Risiko mit einem diversifizierten Produktportfolio, Kundensegmenten und regional unterschiedlichen Absatzmärkten. Durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung wird sichergestellt, dass die Absatzstrategie zum Beispiel unter Berücksichtigung von veränderten Kundenanforderungen oder Wettbewerbsverhalten aktualisiert wird.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aufgeführten Risiken wird genauso wie im Vorjahr als gering eingestuft.

Rechtliche Bedingungen

Als international tätiges Unternehmen sind wir einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht, Zollverordnungen sowie Gesellschaftsrecht. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen rechtlichen Auseinandersetzungen können oft nicht mit Sicherheit vorausgesetzt werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen gedeckt sind und Auswirkungen auf unser Geschäft sowie die entsprechenden Ergebnisse haben können. Im Rahmen der juristischen Unterstützung der operativen Geschäftstätigkeit werden rechtliche Risiken einem systematischen Ansatz folgend identifiziert und bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, die wir als gering einschätzen, und potenziellen Auswirkungen qualitativ und quantitativ bewertet.

In den geänderten internationalen Zollvorschriften, besonders auf dem US-amerikanischen Markt, sehen wir das Risiko, Umsatzeinbußen hinnehmen zu müssen. Die dadurch erhöhten Kosten müssen entweder an die Kunden weitergegeben werden oder es muss hier die Reduzierung der Marge akzeptiert werden.

5.4 Finanzielle Risiken und Chancen

Finanzierungs-/ Liquiditätsrisiko

Überwiegend wird zur Sicherstellung der Liquidität ein faktisches Cash Pooling innerhalb der WENZEL Gruppe genutzt. Die wichtigsten Zahlungsströme im Konzern werden zentral bei der Wenzel Group GmbH & Co. KG gesteuert und durchgeführt. Der Konzern überwacht täglich die aktuelle Liquiditätssituation. Zur Steuerung des künftigen Liquiditätsbedarfs wird eine monatliche, währungsdifferenzierte, rollierende Liquiditätsplanung für jeweils drei Monate eingesetzt. Die Planung berücksichtigt die Laufzeiten der Finanzmittel und der finanziellen Vermögenswerte (z.B. Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte) sowie die erwarteten Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Durch die Corona-Pandemie hatte sich die Geschäftsentwicklung des Konzerns ab 02/2020 deutlich verschlechtert, so dass sich die Konzernleitung entschlossen hatte, ein Sanierungsgutachten in Anlehnung an IDW S6 zu beauftragen. Das am 22.10.2020 finalisierte Sanierungsgutachten hat der Wenzel Gruppe sowohl eine positive Fortbestehens- und Fortführungsprognose als auch eine nachhaltige Wettbewerbs- sowie Renditefähigkeit bestätigt. Im Rahmen der damit vereinbarten Sanierungsfinanzierung wurden u.a. folgende Vereinbarungen mit den Kreditgebern getroffen:

- weitere Verfügbarkeit der Bestandsfinanzierung (primär Darlehen, Kontokorrent-Linien/ Eurokredite, stille Beteiligungen, Aval-Linien) im Rahmen der bestehenden vertraglichen Vereinbarungen bzw. bis mindestens 12/2023.
- Gewährung von Tilgungsstundungsdarlehen bis 12/2023,
- weitere Verfügbarkeit der zu 09/2020 bestehenden Gesellschafter-Finanzierung (inkl. stiller Gesellschafter BayBG/S-Partner Kapital) sowie Pro-Longation der stillen Beteiligung i. H. v. T€ 3.000 bis mindestens 01/2024, so-wie die
- Gewährung einer temporär ergänzenden KK-Linie.

In 2021 wurden die temporär ergänzenden KK-Linie vollständig zurückgeführt und die ausgesetzten Tilgungen wieder aufgenommen.

Die Gewährung der Kredite ist an Bedingungen, wie z.B. die Umsetzung der im Sanierungsgutachten genannten Sanierungsmaßnahmen sowie an gewisse Berichts- und Informationspflichten geknüpft. Damit ist die Finanzierung bis mindestens zum 31.12.2023 und eine ausreichende Liquidität sichergestellt. Auch länger anhaltende Beschränkungen durch die Corona-Pandemie werden voraussichtlich keine weiteren negativen Auswirkungen haben, da wir inzwischen die Kostenstrukturen so angepasst haben, dass wir mit den verfügbaren Instrumenten der Kurzarbeit etc. die Kosten beeinflussen können.

Ein Risiko besteht darin, dass die mit den Kreditgebern vereinbarten Maßnahmen und Bedingungen nicht eingehalten werden und damit die Finanzierung nicht aufrechterhalten wird. In diesem Fall hätte dies auch negative Auswirkungen auf die Fortbestandsprognose bei einzelnen Konzernunternehmen. Das Risiko wird jedoch als gering angesehen. Bestandsgefährdende Risiken werden aktuell nicht gesehen.

Risiken aus Forderungsausfall

Die Bonität der Kunden wird ständig überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt. Zudem werden Risiken durch Kreditversicherungen und Bankgarantien begrenzt. Aus kaufmännischer Vorsicht werden zweifelhafte Forderungen aus Maschinenlieferungen aus Vorjahren, die weder durch Kreditversicherungen oder Bankgarantien abgedeckt waren, wertberichtigt. Das Risiko wird als gering eingeschätzt.

Chancen und Risiken aus der Währungsentwicklung

Zahlungsstromrisiken und Währungskursdifferenzen bestehen grundsätzlich in der Änderung des Zinssatzes der Verrechnungskonten mit den Unternehmen der WENZEL Gruppe und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Verbundunternehmen in England, der Schweiz und den USA. Die Aufträge mit den Verbundgesellschaften in Asien werden in Euro abgewickelt.

Weitere wesentliche Preisänderungs- und Liquiditätsrisiken in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten durch die Gesellschaft liegen unseres Erachtens nicht vor.

5.5 Operative Risiken und Chancen

Projekte

Insbesondere im Bereich Koordinatenmesstechnik basieren unsere Erwartungen und Einschätzungen der Geschäftsentwicklung auf der wachsenden Bedeutung des Systemgeschäfts

INNOVATIONEN IM BEREICH INDUSTRIEMESSTECHNIK BASIEREN UNSERE ERWARTUNGEN UND EINSCHÄTZUNGEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG AUF DER WACHSENDE NACHFRAGE DES SYSTEMGESCHÄFTS. Solche Großprojekte stellen besondere Anforderungen an das Risikomanagement dar und beinhalten aber auch große Chancen, um sich im Markt zu positionieren.

Dies gilt innerhalb der WENZEL GROUP vor allem bezüglich unserer Geschäftsaktivitäten für Automotive und die Luftfahrtindustrie. Potenzielle Risiken entstehen dabei in der mit mittleren Unsicherheiten behafteten Kalkulation derartiger Projekte. Dazu gehören unerwartete technische Probleme, Lieferengpässe, Preissteigerungen und Qualitätsprobleme bei Lieferanten wichtiger Komponenten, unvorhersehbare Entwicklungen bei der Montage vor Ort und Probleme mit Partnern oder Subunternehmern. Das Projektmanagement muss dafür Sorge tragen, dass die internen und externen logistischen Abläufe reibungslos umgesetzt werden können. Dies ist wichtig, um die Abnahmezeiten für unsere Produkte beim Kunden zu minimieren, um dann unseren Wettbewerbsvorteil, den wir als hoch einschätzen, gegenüber der Konkurrenz zu erhöhen.

Aufgrund der getroffenen Maßnahmen schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit der aufgeführten Risiken als gering ein und somit gibt es keine Veränderung zum Vorjahr.

Produkte

Möglichen Produktrisiken, wie beispielsweise Haftungsansprüchen oder Reputationsschäden aufgrund von Produktmängeln, werden wir durch die hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte, unserer Produktinformationen, sowie unserer Dienstleistungen gerecht. Somit wird die Eintrittswahrscheinlichkeit auf ein Minimum reduziert. Die möglichen Gefahren und Chancen, die von einem Produkt während seines gesamten Lebenszyklus für Mitarbeiter, Kunden oder die Umwelt ausgehen können, werden bereits bei der Entwicklung unserer Produkte analysiert und das jeweilige Risiko- und Chancenpotential entsprechend ermittelt. Wir treffen entsprechende Maßnahmen, um die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken zu vermeiden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der aufgeführten Risiken wird als gering eingestuft und ergibt somit keine Veränderung zum Vorjahr.

Technologie

Die WENZEL GROUP ist in wettbewerbsintensiven Märkten tätig. Für den Markterfolg sind Produkte mit verlässlicher Spitzentechnologie erforderlich. Dies erfordert ständige Verbesserungen der bereits auf dem Markt befindlichen Produkte. Ein wesentlicher Aspekt bei der Überprüfung der Entwicklungsrisiken und -chancen ist die Analyse der Marktbedürfnisse. Risiken bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeiten mindern bzw. Chancen optimieren wir durch die Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden sowie durch unseren Evaluierungsprozess, bei dem Effizienz, Erfolgchancen und Rahmenbedingungen der Entwicklungsprojekte fortlaufend überprüft werden. Ein wesentlicher Bestandteil ist hierbei die Überwachung der Planung der verschiedenen Entwicklungsprojekte. Die Analyse der Erfolgchancen sowie die Erschließung und Nutzung dieser Chancen, die der Sicherung und dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens dienen, sind somit ein wesentlicher Aspekt der Strategieplanung.

Daher schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit der aufgeführten Risiken als gering ein.

Produktion

Eine Betriebsunterbrechung an einem unserer Hauptwerke oder bei unseren Anlagen beim Kunden über einen längeren Zeitraum könnte die Ertragslage und die Reputation des Unternehmens negativ beeinflussen. Dies gilt insbesondere, wenn die Betriebsunterbrechung durch einen Unfall verursacht wird, bei dem es zusätzlich zu Personen- oder Umweltschäden kommt. Priorität haben daher Maßnahmen, die eine Betriebsunterbrechung vermeiden. Hierzu zählen insbesondere eine präventive Anlagenüberwachung und die Vorhaltung von strategischen Ersatzteilen an allen wesentlichen Servicestandorten weltweit.

Erfahrungsgemäß wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering eingeschätzt.

Durch Corona ist hinsichtlich der möglichen Betriebsunterbrechung durch Corona-Fälle in der WENZEL GROUP ein neues Risiko entstanden, dem wir durch zahlreiche Hilfsmaßnahmen (gem. Hygienekonzept), der Nutzung von verteilten Schichten und mobilen Arbeitsplätzen entgegengewirkt haben.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos von Betriebsunterbrechnungen wird insgesamt trotz teilweiser zu beobachtenden radikalen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie als moderat eingestuft, da wir in der Lage sind, kurz- und mittelfristige Unterbrechnungen innerhalb eines überschaubaren zeitraums wieder aufzuholen

5.6 Compliance

Grundsätzlich kann es bei Compliance Verstößen zu erheblichen Bußgeldern, Reputationsverlusten und Schadenersatzansprüchen kommen. Je nach Land sind auch Haftstrafen für Führungskräfte und beteiligte Mitarbeiter möglich.

Mit der engen Abstimmung und Vorgaben an das lokale Management vermindert die WENZEL GROUP diese Risiken aus Rechts- und Richtlinienverstößen.

Angesichts des weltweiten Verkaufs unserer Maschinen über unabhängige Partner und Verbundgesellschaften und insbesondere der Tatsache, dass Korruption in bestimmten Ländern, in die die WENZEL GROUP GmbH & Co. KG Maschinen ausliefert, weit verbreitet sind, könnten sich die von der WENZEL GROUP GmbH & Co. KG ergriffenen Compliance Maßnahmen dennoch als unzureichend erweisen, um rechtswidriges Verhalten zu verhindern oder aufzudecken.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns und einzelner Tochterunternehmen gefährden. Die Gesamtrisikolage hat sich durch die fortwährende Corona-Pandemie im Vergleich zur Risikoeinschätzung im Konzernlagebericht 2020 nicht verändert. Auch der Ukraine-Krieg sowie die gestiegene Inflation sind für die WENZEL Group bislang ein überschaubares Risiko, da wir die notwendigen Preisanpassungen an die Kunden weitergeben können. Langfristig schätzen wir die Aussichten für die WENZEL GROUP weiter als positiv ein.

6 Prognosebericht

6.1 Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Nach dem weltweiten Wachstums des Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2021 rechnet das IWF in seiner Prognose 04/2022 durch den in 02/2022 ausgebrochenen Krieg in der Ukraine mit einem Wachstum von ca. 3,6%. Deutschland, wo das BIP in 2021 ebenfalls ca. 2,7% gestiegen ist, dürfte in 2022 ca. 2,1% zulegen.

In der Längenmesstechnik als relevanten Teil der Maschinenbaubranche für die Wenzel Group hat die starke Erholung jedoch bereits in 2021 eingesetzt. Auf Basis der sehr guten Auftragseingänge in 2021 wird auch für 2022 ein weiteres Wachstum erwartet. Dabei spielt der Krieg in der Ukraine für das Geschäft der Gesellschaft keine wesentliche direkte Rolle. Allerdings können sowohl Kunden als auch Lieferanten stärker von diesem Krieg betroffen sein, was sowohl die Auftragseingänge als auch die Lieferfähigkeit negativ beeinflussen kann.

Laut der Marktforschung von Frost & Sullivan (vor Corona erstellt) wächst der Markt für Koordinatenmessgeräte weltweit bis 2023 pro Jahr um 8,4%. Diese Prognose wurde nun durch die Corona-Pandemie zumindest zeitlich unterbrochen, allerdings bleibt die Messtechnik ein Wachstumsmarkt, der durch die Trends der Digitalisierung, Automatisierung und Personalisierung der Produkte weiter intakt ist.

In China wurde seitens der dortigen Regierung für die Region Shanghai und damit auch für das Tochterunternehmen WENZEL Measuring Machines (Shanghai) Co. Ltd ein totaler Lockdown verhängt, der dort sowohl den Vertrieb als auch die Produktion sehr stark negativ beeinflusst. Ein weiter anhaltender Lockdown kann auch die Auftragseingänge als auch die Lieferfähigkeit bei der Wenzel Metrology negativ beeinflussen.

6.2 Geschäftsverlauf und künftige Ausrichtung

Auf Basis der zuvor skizzierten Annahmen folgt die Planung der Wenzel Group den Erwartungen des VDMA für die Längenmesstechnik. Wir rechnen für 2022 mit einer weiteren Erholung der Umsatzerlöse; bei einer verbesserten Kostenstruktur führt dies im Geschäftsjahr 2022 zu einer weiteren deutlichen Verbesserung der Ergebniskennzahlen EBIT und EBITDA.

Wir werden auch in dem Folgejahren die Neuausrichtung fortsetzen und uns als Qualitätsführer auch in der Fertigungsmesstechnik und in der Computertomographie durchsetzen. In 2022 werden die zuvor skizzierten, neuen Produktlinien, verstärkt positiv zum Umsatz und Ergebnis beitragen.

Wiesthal, 15.07.2022

Dr. Heike Wenzel

Prof. Dr. Heiko Wenzel-Schinzler

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR

A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.007.169,96		6.325.396,36
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	295.033,98		409.379,20
3. Geschäfts- oder Firmenwert	748.007,00		7,00
4. geleistete Anzahlungen	3.370.356,25		2.817.179,82
		11.420.567,19	9.551.962,38
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.064.980,18		11.394.942,76
2. technische Anlagen und Maschinen	4.718.350,49		5.391.699,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.365.231,52		1.947.671,45
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		1.296,91
		17.148.562,19	18.735.610,12
III. Finanzanlagen			
1. sonstige Ausleihungen		7.514.435,48	8.012.345,18
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.132.905,16		7.224.444,29
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.253.054,46		4.553.396,23
3. fertige Erzeugnisse und Waren	5.218.461,23		4.500.034,10
4. geleistete Anzahlungen	502.032,59		95.854,02
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.471.468,32		1.991.425,11
		14.634.985,12	14.382.303,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.176.983,03		10.664.473,86
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.340.387,55		1.557.406,33
		12.517.370,58	12.221.880,19
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		248.918,23	345.646,39
D. Aktive latente Steuern		681.100,00	563.300,00
		66.826.952,30	66.604.748,25
PASSIVA			
	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter			
		0,00	0,00
II. Kapitalanteile der Kommanditisten			
		60.000,00	60.000,00
III. Rücklagen			
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung			
		9.323.033,09	9.323.033,09
V. Konzernbilanzgewinn			
		1.241.455,14	1.063.779,05
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung			
		3.104.276,99	1.127.928,39
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	256.470,34		208.745,18
2. sonstige Rückstellungen	2.975.556,52		2.992.002,00
		3.232.026,86	3.200.747,18
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.238.907,65		32.038.999,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.386.259,03		5.489.375,90
3. Verbindlichkeiten aus der Ausstellung eigener Wechsel	48.423,74		32.748,60
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.792.044,23		2.663.474,61
5. sonstige Verbindlichkeiten	7.659.434,81		9.846.384,02
		48.125.069,46	50.070.982,80
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		138.772,54	155.959,52
		66.826.952,30	66.604.748,25

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	57.563.736,09	53.072.882,06
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.418.085,36	-1.224.293,42
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.944.361,70	1.828.564,21
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.857.765,39	4.299.290,67
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-18.055.744,51	-18.260.389,13
b) Aufwendungen für bezogene Waren	-2.679.100,83	-2.077.445,25
	-20.734.845,34	-20.337.834,38
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-21.547.352,92	-20.141.213,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.530.497,28	-4.601.782,38
	-26.077.850,20	-24.742.996,23
	18.971.253,00	12.895.612,91
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.343.699,42	-3.262.401,11
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.101.604,61	-12.661.271,18
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	221.293,29	265.706,42
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-1,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.590.909,66	-1.333.390,90
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-42.693,99	356.774,58
13. Ergebnis nach Steuern	2.113.638,61	-3.738.970,28
14. Sonstige Steuern	-137.290,01	-155.332,57
15. Konzernjahresüberschuss	1.976.348,60	-3.894.302,85
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.127.928,39	5.022.231,24

Konzernanhang 2021

I. Allgemeine Grundlagen

Die WENZEL Group GmbH & Co. KG (WENZEL Group) hat ihren Sitz in 97859 Wiesthal. Sie ist beim Registergericht in Würzburg unter der Nummer HRA 5317 eingetragen.

Die WENZEL Group stellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Konsolidierungskreis auf.

Der Konzernabschluss der WENZEL Group GmbH & Co. KG, Wiesthal, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel, wird nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die im Konzernabschluss erfassten Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen unterliegen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsverfahren. Er wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung aufgestellt.

Bei allen Unternehmen außer der WENZEL South Asia Private Limited entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr. Das Geschäftsjahr der WENZEL South Asia Private Limited beginnt am 01.04. eines Jahres und endet zum 31.03. des Folgejahres.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Konzernbilanz, in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

II. Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen umfasst neben der WENZEL Group GmbH & Co. KG als Mutterunternehmen (im Folgenden "WENZEL Group") zwei inländische und zehn ausländische Tochtergesellschaften, die nach § 290 HGB in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Zum Konsolidierungskreis gehören die folgenden Gesellschaften:

Die Kapitalanteile an den Tochterunternehmen betragen jeweils 100 %. Die Einbeziehung in den Konzern erfolgt jeweils aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte an den jeweiligen Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung.

- WENZEL Group GmbH & Co. KG, Wiesthal (Muttergesellschaft)
- WENZEL Metrology GmbH, Wiesthal
- Villa Marburg GmbH, Heigenbrücken *1
- WENZEL International AG, Chur/Schweiz
- WENZEL Metromec AG, Chur/Schweiz
- WENZEL America Ltd., Wixom, Michigan/USA
- WENZEL U.K. LIMITED, Gloucester/Großbritannien *2
- WENZEL FRANCE S.A.S., St. Pierre du Perray/Frankreich
- WENZEL Measuring Machines (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China
- WENZEL Asia Pte. Ltd., Singapur
- WENZEL South Asia Private Limited, New Delhi/Indien
- WENZEL Italia S.r.l., Quarona/Italien
- WENZEL Polska Spolka Z, Dabrowka/Polen

*1 Diese Gesellschaft macht von der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch und verzichtet auf die Veröffentlichung von Jahresabschluss und Anhangs.

*2 Die Gesellschaft beabsichtigt die Befreiungsvorschriften nach Landesrecht in Anspruch zu nehmen (Section 479A Companies Act 2006).

Konsolidierungstichtag

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der einzelnen Tochtergesellschaften schließen auf den 31. Dezember 2021 ab mit Ausnahme der WENZEL South Asia Private Limited.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung der Einzelabschlüsse wird unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften nach folgenden Grundsätzen vorgenommen:

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der konsolidierten Unternehmen sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften sowie der "Key Accounting Principles of WENZEL Group" einheitlich bewertet worden. Sofern die handelsrechtlichen Abschlüsse einzelner Gesellschaften von diesen Grundsätzen abweichen, wurden notwendige Anpassungen vorgenommen.

Die Kapitalkonsolidierung für die vor dem 1. Januar 2010 erworbenen Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Anteile mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Hierbei sich ergebende aktive Unterschiedsbeträge wurden zum 31. Dezember 2021 in Höhe von € 7 (Vorjahr € 7) als Geschäfts- oder Firmenwerte unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die Erstkonsolidierung von Unternehmen ab dem 1. Januar 2010 erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden passiven Unterschiedsbeträge in Höhe von insgesamt T€ 1.602 (Vorjahr T€ 1.602) werden gemäß § 301 Abs. 3 HGB unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie aus Darlehensüberlassungen zwischen einbezogenen Unternehmen stammenden Posten eliminiert. Ergebnisübernahmen aus Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden storniert.

Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Zwischengewinne in Höhe von T€ -367 als Veränderung der Summe der Zwischengewinne im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr T€ -377) ergebniswirksam eliminiert.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach den Vorschriften des § 306 HGB berücksichtigt. Die auf Konzernebene ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern werden nach § 306 saldiert ausgewiesen. Vom Wahlrecht des § 306 S. 6 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen sind Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zeitnah mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Die Währungsumrechnung

erfolgt entsprechend den Vorgaben des § 256a HGB.

Die Umrechnung der in Fremdwährung erstellten Abschlüsse in Euro erfolgt gemäß § 308a HGB für Vermögenspositionen und Schulden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Konzernbilanzstichtag. Das Eigenkapital wird mit Ausnahme der direkt im Eigenkapital erfassten Positionen zu historischen Kursen geführt. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Durchschnittskursen umgerechnet. Sich ergebende Währungsdifferenzen werden im Eigenkapital unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Der Jahresabschluss der South Asia Limited wird aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres mit dem Umrechnungskurs zum 31.03.2022 umgerechnet. Der Wechselkurs zum 31.03.2022 belief sich auf € 0,012 und der Wechselkurs zum 31.12.2021 belief sich auf € 0,012.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung bzw. der Zwischenergebniseliminierung werden im Rahmen der Konsolidierung ergebniswirksam eliminiert.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den in der Entwicklungsphase angefallenen Herstellungskosten angesetzt und nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB für selbst geschaffene Software wird in Anspruch genommen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzeln zuordenbaren Anschaffungsnebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Bewertung einbezogen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergaben, wurden aktiviert und werden planmäßig, beginnend im Jahr der Erstkonsolidierung, linear abgeschrieben.

Der im Rahmen des Kaufs des Service-Geschäfts von der Wenzel Messtechnik Leipzig GmbH durch die Tochtergesellschaft WENZEL Metrology GmbH erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von zehn Jahren (§ 253 Abs. 3 S. 3 und S. 4 HGB) planmäßig abgeschrieben. Eine verlässliche Schätzung der Nutzungsdauer ist aufgrund einer fehlenden, zeitlichen Begrenzung des wirtschaftlichen Werts nicht möglich.

Im Rahmen der Bilanzierung des Asset Deals erfolgt freiwillig eine analoge Anwendung der Grundsätze des DRS 23.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzeln zuordenbaren Anschaffungsnebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten. Die Herstellungskosten enthalten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Bewertung einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen orientieren sich - mit Ausnahme der Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte - an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen und liegen im branchenüblichen Rahmen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach den folgenden Nutzungsdauern:

Entwicklungskosten	4 Jahre
Software	3 bis 8 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwerte	4 bis 12 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 8 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 13 Jahre
Grundstücke und Gebäude	25 bis 50 Jahre

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 800,00 werden im Jahr des Zugangs direkt als Aufwand erfasst. Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens über € 800,00 werden nach Vorgaben der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung aufgrund negativer Ertragsaussichten zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Die sonstigen Ausleihungen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich Tilgungszahlungen sowie ggf. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem folgenden Konzernanlagenspiegel zu entnehmen.

	Anschaffungskosten 01.01.2021 Euro	Zugänge Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro	Anschaffungskosten 31.12.2021 Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene immat. Vermögensg.	7.781.089,93	841.474,49	768.141,06	0,00	9.390.705,48
Software/Lizenzen und ähnliche Rechte	4.990.303,45	10.972,00	0,00	18.782,23	4.982.493,23
Firmenwerte	14.289.931,02	748.000,00	0,00	0,00	15.037.931,02
Geleistete Anzahlungen immaterielle VermG	2.817.179,82	1.321.317,49	-768.141,06	0,00	3.370.356,25
	29.878.504,22	2.921.763,98	0,00	18.782,23	32.781.485,97
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	13.989.639,10	25.800,00	0,00	4.079,59	14.011.359,51
Technische Anlage und Maschinen	12.321.906,46	908.215,05	0,00	1.042.361,21	12.187.760,30
Andere Anlagen, Betriebs-/Geschäftsausst.	11.302.985,90	230.892,81	14.542,44	222.501,46	11.325.919,69
Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	14.542,44	0,00	-14.542,44	0,00	0,00
	37.629.073,90	1.164.907,86	0,00	1.268.942,26	37.525.039,49
Finanzanlagen					
Beteiligungen	89.241,00	0,00	0,00	10.000,00	79.241,00
Sonstige Ausleihungen	8.210.011,11	202.286,78	0,00	700.196,46	7.712.101,43
	8.299.252,11	202.286,78	0,00	710.196,46	7.791.342,43
	75.806.830,23	4.288.958,62	0,00	1.997.920,95	78.097.867,90
	Abschreibungen 01.01.2021	Abschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen 31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene immat. Vermögensg.	1.455.693,57	927.841,94	0,00	0,00	2.383.535,51
Software/Lizenzen und ähnliche Rechte	4.580.924,25	125.208,89	0,00	18.673,89	4.687.459,25
Firmenwerte	14.289.924,02	0,00	0,00	0,00	14.289.924,02
Geleistete Anzahlungen immaterielle VermG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	20.326.541,84	1.053.050,83	0,00	18.673,89	21.360.918,78
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	2.594.696,34	355.709,82	0,00	4.026,83	2.946.379,33
Technische Anlage und Maschinen	6.930.207,46	1.168.510,65	0,00	629.308,31	7.469.409,81
Andere Anlagen, Betriebs-/Geschäftsausst.	9.355.314,45	766.428,12	13.245,53	174.299,93	9.960.688,16
Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	13.245,53	0,00	-13.245,53	0,00	0,00
	18.893.463,78	2.290.648,59	0,00	807.635,07	20.376.477,30
Finanzanlagen					
Beteiligungen	89.241,00	0,00	0,00	10.000,00	79.241,00
Sonstige Ausleihungen	197.665,93	0,00	0,00	0,00	197.665,93
	286.906,93	0,00	0,00	10.000,00	276.906,93
	39.506.912,55	3.343.699,42	0,00	836.308,96	42.014.303,01
			Buchwerte 31.12.2021		Buchwerte 30.12.2020
			Euro		Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände			Buchwerte 31.12.2021		Buchwerte 30.12.2020
Selbst geschaffene immat. Vermögensg.			7.007.109,07		6.325.396,36

Software/Lizenzen und ähnliche Rechte	295.033,97	409.379,20
Firmenwerte	748.007,00	7,00
Geleistete Anzahlungen immaterielle VermG	3.370.356,25	2.817.179,82
	11.420.567,19	9.551.962,38
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	11.064.980,18	11.394.942,76
Technische Anlage und Maschinen	4.718.350,49	5.391.699,00
Andere Anlagen, Betriebs-/Geschäftsausst.	1.365.231,52	1.947.671,45
Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	0,00	1.296,90
	17.148.562,19	18.735.610,12
Finanzanlagen		
Beteiligungen	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	7.514.435,48	8.012.345,18
	7.514.435,48	8.012.345,18
	36.083.564,86	36.299.917,68

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 1 und 2 S. 2 HGB angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Wertberichtigungen zur Berücksichtigung von am Bilanzstichtag erkennbaren Marktpreis- und Gängigkeitsrisiken werden vorgenommen.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse bzw. Leistungen erfolgte zu Herstellungskosten. Diese beinhalten neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der angemessene Werteverzehr des Anlagevermögens. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Abwertungen aufgrund langer Lagerdauer sowie aufgrund mangelnder Nutz- und Veräußerbarkeit wurden in angemessener Höhe vorgenommen.

Geleistete und erhaltene Anzahlungen werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind bis zur Höhe des aktivierten Bilanzansatzes offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und liquide Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) sind mit dem Nennbetrag bilanziert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt.

Erkennbaren Risiken sind durch entsprechende Wertberichtigungen in den Forderungen angemessen Rechnung getragen worden.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Vorauszahlungen für zukünftige Zeiträume und wurden zeitanteilig abgegrenzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den Steuerrückstellungen werden noch nicht veranlagte laufende Steuern ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen im angemessenen Umfang. Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Dabei werden die von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelten und monatlich bekanntgegebenen Zinssätze zugrunde gelegt. Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag und Wechselverbindlichkeiten mit ihrer Wechselsumme angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen für zukünftige Zeiträume nach dem Bilanzstichtag und werden zeitanteilig abgegrenzt.

Latente Steuern werden nach § 274 Abs. 1 HGB für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Für bestehende steuerliche Verlustvorträge wurden im Geschäftsjahr 2020 unter Berücksichtigung der künftigen Ertragsentwicklung bei einzelnen Tochtergesellschaften erstmalig aktive latente Steuern angesetzt und mit den passiven latenten Steuern saldiert. Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzbetrachtung) in den Einzelabschlüssen ein Aktivüberhang der latenten Steuern, welcher in den Einzelabschlüssen nicht aktiviert wird. Die Berücksichtigung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge hat sich im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von T€ 1.477 positiv auf das Steuerergebnis ausgewirkt.

Daneben werden latente Steuern nach den Vorschriften des § 306 HGB berücksichtigt. Die Bewertung latenter Steuern erfolgt mit einem konzerneinheitlichen Steuersatz in Höhe von 30%.

IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Konzernanlagenspiegel zu entnehmen.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Konzernbilanz ist aus dem Konzernanlagenspiegel zu entnehmen.

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich aus den aktiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von € 7 und dem Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Jahresabschluss der WENZEL Metrology GmbH in Höhe von T€ 748 zusammen.

In den sonstigen Ausleihungen sind Ausleihungen aus Darlehensverpflichtungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 7.392 enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben, wie im Vorjahr, insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

In den Konzernbilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von T€ 1.128 (Vorjahr T€ 5.022) einbezogen worden.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf T€ 681 (Vorjahr T€ 563). Die Differenzen, auf denen die latenten Steuern beruhen, resultieren aus folgenden Punkten:

Die Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in den Einzelabschlüssen resultieren im Wesentlichen aus dem Ansatz von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen in der Handelsbilanz, aus Gewährleistungsrückstellungen, aus abweichenden Abschreibungsaufwendungen aufgrund von unterschiedlichen anzusetzenden Nutzungsdauern, aus Wertberichtigungen auf Forderungen zum Stichtag und abweichenden Zinssätzen bei der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen. Für bestehende steuerliche Verlustvorträge bei der WENZEL Metrology wurden im Geschäftsjahr 2020 unter Berücksichtigung der künftigen Ertragsentwicklung erstmalig latente Steuern auf Verlustvorträge angesetzt und mit den passiven latenten Steuern saldiert.

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 681 ergeben sich damit im Wesentlichen aus aktiven latenten Steuern aus eliminierten Zwischengewinnen (per Saldo T€ 527), sowie aus der Schuldenkonsolidierung (T€ 100) und aus passiven latenten Steuern aus der Kapitalkonsolidierung (T€ 54).

Zum 31.12.2021 wurde ein Steuersatz von 30 % angesetzt.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Beträge für noch nicht veranlagte Steuern vom Einkommen und Ertrag und Feststellungen der Betriebsprüfung.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen T€ 476 (Vorjahr T€ 501), ausstehende Urlaubstage, Überstunden und sonstige Personalkosten T€ 574 (Vorjahr T€ 921) sowie verschiedenen anderen Verpflichtungen.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Restlaufzeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
Art der Verbindlichkeit	T€lB	T€lB	T€lB	T€lB

	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.238,91 (32.039,00)	15.615,25 (15.997,04)	14.623,66 (16.041,96)	2.962,41 (3.162,82)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.386,26 (5.489,38)	7.386,26 (5.489,38)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Wechseln	48,42 (32,75)	48,42 (32,75)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.792,04 (2.663,47)	0,00 (0,00)	2.792,04 (2.663,47)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten Sonstige	7.659,43 (9.846,38)	2.779,32 (4.140,15)	4.880,11 (5.706,23)	1.000,00 (1.229,71)
davon aus Steuern	1.035,89 (1.445,22)	1.035,89 (1.445,22)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
davon aus soziale Sicherheit	733,38 (717,56)	733,38 (717,56)	0,00 (0,00)	(0,00) (0,00)
	48.125,06 (50.070,98)	25.829,25 (25.659,32)	22.295,81 (24.411,66)	3.962,41 (4.392,53)

() = Vorjahr

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum Bilanzstichtag in voller Höhe durch die Sicherungsübereignung von Sachen, Grundpfandrechte, Pfandrechte an beweglichen Sachen und Rechten, Globalzessionen, Bürgschaften, Garantieerklärungen sowie Forderungsrücktritts- und Belassungs- bzw. Entnahmebeschränkungserklärungen der Gesellschafter - gegenüber den finanzierenden Kreditinstituten gesichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren ausschließlich aus Darlehensgewährungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzverkehr. Diese sind durch Garantieerklärungen besichert.

V. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse werden in zwei Tätigkeitsbereichen erzielt. Das weit überwiegende Tätigkeitsfeld liegt im Bereich des Maschinenbaus, sowie der Entwicklung von Software für diese Maschinen. Auf diese Bereiche entfallen Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt T€ 56.950 (VJ T€ 52.607). Auf den zweiten Tätigkeitsbereich Hotel-Restaurant entfallen im Geschäftsjahr Umsatzerlöse von T€ 614 (Vorjahr T€ 466). Die Umsätze werden ausschließlich im Inland erzielt.

Geographisch entfallen die Umsätze auf nachfolgende Märkte:

	2021 T€	2020 T€
Germany	19.176	13.881
Europe	18.131	15.506
Nafta (Canada, Mexico, USA)	9.525	11.082
South America	41	77
Asia	10.650	12.297
Rest of the World	41	230
Gesamt:	57.564	53.073

Die WENZEL-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 Entwicklungskosten unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und Maschinen zur eigenen Nutzung gefertigt. Diese sind unter dem Anlagevermögen ausgewiesen. Die aktivierten Eigenleistungen betragen rund T€ 1.944 (Vorjahr T€ 1.828).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Währungskursgewinne von T€ 2.106 (Vorjahr T€ 1.628), Erträge aus Sachbezügen der Arbeitnehmer T€ 278 (Vorjahr T€ 307), sonstige periodenfremde Erträge T€ 124 (Vorjahr T€ 352), Erträge aus der Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen im Rahmen der Kurzarbeit T€ 370 (Vorjahr T€ 833), Erträge aus Corona-Hilfen T€ 749 (Vorjahr T€ 573), sowie Erträge aus Auflösung von Rückstellungen T€ 72 (Vorjahr T€ 89).

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der WENZEL Metrology GmbH eine Billigkeitsleistung des Bundes in Form einer Corona-Überbrückungshilfe für kleine und mittelständische Unternehmen in Höhe von T€ 716 (Vorjahr T€ 0) gewährt (Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kosten der Warenabgabe von T€ 1.582 (Vorjahr T€ 1.604), Werbe- und Reisekosten von T€ 2.099 (Vorjahr T€ 1.689), Raumkosten von T€ 1.870 (Vorjahr T€ 1.709), Währungskursverluste von T€ 1.593 (Vorjahr T€ 2.933), Fahrzeugkosten in Höhe von T€ 1.155 (Vorjahr T€ 1.080), Forderungsverluste von T€ 130 (Vorjahr T€ 78), Rechts- und Beratungskosten von T€ 816 (Vorjahr T€ 860), IT-Kosten T€ 544 (Vorjahr T€ 501), Instandhaltungskosten für Anlagen und Maschinen T€ 380 (Vorjahr T€ 314), Miete für bewegliche Warengüter von T€ 218 (Vorjahr T€ 319), sowie Werkzeuge und Kleingeräte T€ 273 (Vorjahr T€ 163).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge aus der Veränderung von latenten Steuern in Höhe von T€ 469 (Vorjahr T€ 570) enthalten.

VI. Ergänzende Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds in Höhe von T€ -6.032 umfasst den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (T€ 2.661), sowie die kurzfristigen Bankkontokorrentverbindlichkeiten (T€ 8.693). Letzterer Betrag ist im Bilanzposten "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" enthalten.

Die nicht zahlungswirksamen Erträge (netto) in Höhe von T€ 1.944 resultieren aus den bilanzierten aktivierten Eigenleistungen, die insbesondere aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände und aus der Herstellung von Maschinen zur eigenen Nutzung resultieren.

VII. Angaben zum Konzern-Eigenkapitalpiegel nach DRS 22

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist dem gesonderten Konzern-Eigenkapitalpiegel zu entnehmen, der nach DRS 22 aufgestellt wurde. Wir verweisen auf den im Anhang befindlichen Konzern-Eigenkapitalpiegel.

Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung 01.01.2004, ist ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von T€ 1.602 (Vorjahr T€ 1.602) entstanden.

VIII. Sonstige Angaben

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag, der im Geschäftsjahr 2021 getätigten Forschungs- und Entwicklungskosten, beläuft sich auf T€ 4.115 (Vorjahr T€ 3.568). Davon entfallen auf aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens rund T€ 1.619 (Vorjahr T€ 1.687).

Ergebnisverwendungsvorschlag

Das Ergebnis des Mutterunternehmens WENZEL Group wurde entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen in Höhe von T€ 354 dem Verlustsonderkonto gutgeschrieben.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 314 Abs. 1 Nr. 2 und 2a HGB)

Zum 31. Dezember 2021 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von ca. T€ 6.950. Es handelt sich hauptsächlich um solche aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude sowie für Maschinen und Kraftfahrzeuge.

Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers

Honorar für
Abschlussprüferleistungen

T€
76

a) Umsatzerlöse	78
b) andere Bestätigungsleistungen	0
c) Steuerberaterleistungen	0
d) sonstige Leistungen	0
Gesamt	78

Geschäftsführung

Geschäftsführer der geschäftsführenden Komplementär-GmbH (WENZEL Beteiligungs GmbH, Wiesthal) mit einem gezeichneten Kapital von T€ 100) waren im Geschäftsjahr 2021:

- Geschäftsführer (CEO): Dr. Heike Wenzel, Heigenbrücken
- Geschäftsführer (CEO): Prof. Dr. Heiko Wenzel-Schinzer, Heigenbrücken

Hinsichtlich der Nennung der Geschäftsführerbezüge wird die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB analog für den Konzernabschluss angewendet und auf deren Angabe verzichtet.

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder (§ 314 Nr. 6c HGB)

An Mitglieder der Geschäftsführung sind im Jahr 2018 Darlehen in Höhe von insgesamt T€ 7.806 gewährt worden.

Zum 31.12.2021 haben die Darlehen einen Stand von T€ 7.392. Diese sind unter den sonstigen Ausleihungen (an Gesellschafter) ausgewiesen.

Die Darlehen werden mit 2,5 % p.a. verzinst.

Durchschnittliche Beschäftigtenzahl

	2021	2020
Angestellte	304	328
Gewerbliche Arbeitnehmer	193	193
	497	521

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 haben wieder einige externe Ereignisse direkten bzw. indirekten Einfluss auf die Industrie und damit auch die Koordinatenmesstechnik.

Die Corona-Pandemie ist nach wie vor ein Hemmnis für unser Geschäft. Zum einen hemmen die verschiedenen Regeln den freien Waren- und Dienstleistungsverkehr, was wir u.a. bei Reisen nach Asien zu spüren bekommen. Des weiteren hat der Lock Down in China nicht nur unsere Produktion und den Verkauf / Service dort für 8 Wochen zum Erliegen gebracht, sondern auch die weltweiten Lieferketten sind durch diese Verwerfungen massiv weiter unter Druck geraten. Wir gehen aber davon aus, dass unser Tochterunternehmen in China die Umsatzverluste im Lock Down im Lauf des Jahres kompensieren kann.

Der Krieg in der Ukraine hat für uns direkt Auswirkungen, da wir mit sofortiger Wirkung das Geschäft zwischen der WENZEL Metrology GmbH und unserem russischen Partner eingestellt haben. Der davon betroffene Umsatzanteil ist aber vernachlässigbar. Indirekt ist durch diesen Krieg die Verunsicherung wieder größer geworden, was den Neuvertrieb von Maschinen erschwert. Die mittelbar gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise können wir aber zum großen Teil durch Preiserhöhungen kompensieren.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt als Muttergesellschaft der WENZEL-Gruppe einen Konzernabschluss unter Einbeziehung der Jahresabschlüsse der zu konsolidierenden Unternehmen für den kleinsten und größten Konzernkreis auf, der beim Betreiber des Bundesanzeigers offengelegt wird.

Wiesthal, 14. Juni 2022

Dr. Heike Wenzel

Prof. Dr. Heiko Wenzel-Schinzer

Konzernkapitalflussrechnung 2021

	2021	2020
	T€	T€
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	1.976	-3.894
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.344	3.262
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-16	-590
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.944	-1.829
5. +/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-769	3.085
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	118	-1.833
8. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	35	11
9. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.370	1.068
10. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-43	-356
11. +/- Ertragsteuerzahlungen	-120	139
12. = Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.951	-937
13.- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-977	-458
14.+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	427	0
15.- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.165	-2.030
16.+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	700	127
17.- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3	-245
18.+ Erhaltene Zinsen	22	20
19.= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-996	-2.586
20.- Auszahlungen aus der Darlehensvergabe an Gesellschafter	0	0
21.+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz) Krediten	2.444	5.473
22.- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-5.699	-2.224
23.+ Einzahlungen aus Gesellschafterdarlehen	129	4
24.- Gezahlte Zinsen	-1.591	-1.188
25.= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-4.717	2.065
26. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.762	-1.458
27. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	178	651
28.+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.447	-3.640
29.= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-6.031	-4.447

Konzerneigenkapitalspiegel

Eigenkapital des Mutterunternehmens	
Eigenkapital des Mutterunternehmens	
Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	Rücklagen
Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	Rücklagen

	EUR	EUR	EUR
Stand 31.12.2019/01.01.2020	0,00	60.000,00	9.323.033,09 *
Unterschiede im Rahmen der Währungsumrechnung im Rahmen der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Belastung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2020	0,00	60.000,00	9.323.033,09
Unterschiede im Rahmen der Währungsumrechnung im Rahmen der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Belastung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2021	0,00	60.000,00	9.323.033,09

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernbilanzgewinn der dem MU zuzurechnen ist	Summe
	EUR	EUR	EUR
Stand 31.12.2019/01.01.2020	412.827,30	5.022.231,24	14.818.091,63
Unterschiede im Rahmen der Währungsumrechnung im Rahmen der Kapitalkonsolidierung	650.951,75	0,00	650.951,75
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Belastung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresergebnis	0,00	-3.894.302,85	-3.894.302,85
Stand 31.12.2020	1.063.779,05	1.127.928,39	11.574.740,53
Unterschiede im Rahmen der Währungsumrechnung im Rahmen der Kapitalkonsolidierung	177.676,11	0,00	177.676,11
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Belastung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresergebnis	0,00	1.976.348,60	1.976.348,60
Stand 31.12.2021	1.241.455,16	3.104.275,99	13.728.765,24

	Nicht beherrschende Anteile		
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste
	Summe	Summe	Summe
Stand 31.12.2019/01.01.2020	0,00	0,00	0,00
Unterschiede im Rahmen der Währungsumrechnung im Rahmen der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Belastung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2020	0,00	0,00	0,00
Unterschiede im Rahmen der Währungsumrechnung im Rahmen der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Belastung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2021	0,00	0,00	0,00

	Konzernjahresergebnis	Konzernbilanzgewinn der dem MU zuzurechnen ist	Summe
Stand 31.12.2019/01.01.2020		14.818.091,63	14.818.091,63
Unterschiede im Rahmen der Währungsumrechnung im Rahmen der Kapitalkonsolidierung		650.951,75	650.951,75
Einstellung in Rücklagen		0,00	0,00
Belastung von Rücklagen		0,00	0,00
Änderung des Konsolidierungskreises		0,00	0,00
Sonstige Veränderungen		0,00	0,00
Konzernjahresergebnis	-3.894.302,85		-3.894.302,85
Stand 31.12.2020		11.574.740,53	11.574.740,53
Unterschiede im Rahmen der Währungsumrechnung im Rahmen der Kapitalkonsolidierung		177.676,11	177.676,11
Einstellung in Rücklagen		0,00	0,00
Belastung von Rücklagen		0,00	0,00
Änderung des Konsolidierungskreises		0,00	0,00
Sonstige Veränderungen		0,00	0,00
Konzernjahresergebnis	1.976.348,60		1.976.348,60
Stand 31.12.2021		13.728.765,24	13.728.765,24

* (davon gesamthänderisch gebundene Rücklage: TEUR 3.813; VJ: TEUR 3.813)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WENZEL Group GmbH & Co. KG, Wiesthal

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WENZEL Group GmbH & Co. KG, Wiesthal, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom

1. Januar bis zum 31. Dezember 2021, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der WENZEL Group GmbH & Co. KG, Wiesthal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige

Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Würzburg, 15. Juli 2022

ETL Auditax GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Helmut Beck, Wirtschaftsprüfer
Nico Anders, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 31.12.2021 wurde am 28. Juli 2022 gebilligt.
